

Musischer Abend in voller Aula

Flöte, Percussion und Geige: Christian-Maar-Kinder begeisterten ihre Zuhörer

SCHWABACH – Die volle Aula füllten die Schülerinnen und Schüler der Bläserklasse der Christian-Maar-Schule (CMS) gleich zu Beginn des musischen Abends mit ihren Klängen. Erst vor wenigen Monaten mit Alexandra Höger als Lehrerin begonnen, boten die Jungen und Mädchen kräftige Töne.

„Ich bin so aufgeregt“, gestand Maximilian Hoffmann kurz vor seinem Auftritt, um dann, allem Lampenfieber zum Trotz, sein Trompetensolo zu meistern.

Nicht weniger aufgeregt traten die Flötenkinder der ersten und zweiten Ganztagesklassen unter der Leitung von Gabi Schlepner auf und rätselten „What shall we do with the drunken sailor“. Die fortgeschrittenen Flötenkinder zeigten wenig später, wohin es führen kann, wenn man fleißig übt. Mit dem Lied „Hey, Pippi Langstrumpf“ begeisterten sie kleine und große Zuhörer. Eine andere Flötengruppierung unter der Leitung von Martina Megerle-Feike trug präzise und akkurat „This is your land“ und „Nehmt Abschied Brüder“ vor.

Querflöte und Geige

Moderator Patric Andree konnte auch Solisten ankündigen. Lea Scholz präsentierte ihre Geigenfähigkeiten souverän und beschwingt mit „Der fröhliche Landmann“. Die kleine Schwester Amelie zeigte sich an der Querflöte ganz groß. Beide wurden von ihrer Mutter am Klavier begleitet. Zarte Töne schlug Felix Rebeschies am Klavier an. Einfühlsam ließ er das kalte Blau des Winters mit „Happy Winter“ einziehen. Wärmere Töne schlug Hannah Schrödel am Klavier mit „Der Frühling kommt“ und dem „Spanischen Tanz“ an.

Wie viel Melodie braucht Musik? Keine, beschloss Gabi Schlepner bei dem Auftritt der Percussion-Gruppe, die mit Triangeln, Bongos und Claves rhythmische Vielfalt darbot. Taktvoll gestaltete ebenfalls die Klasse 3/4 c ihren Cup-Song. Alle Kinder hielten unter der Leitung von Wibke Szowtucha den Rhythmus in verschiedenen



Mit voller Konzentration bei der Sache: Die Flötengruppe der Ganztagesklassen 1g und 2g unter der Leitung von Gabi Schlepner. Fotos: Wibke Szowtucha



Tosenden Applaus gab es für das Geigenspiel Sophia Nitschkys.

Tempi. Zuvor erklärten sie einstimmig als Chor, dass sie sich in der Schule anstrengen und viel zu wissen ein „Wahnsinnsgefühl“ sei.

Eine neue Schulband konnte Moderatorin Laura Niedermeier mit dem

Stück „Down by the riverside“ ankündigen. Sarah und Vanessa Hofmann, Patric Andree, Julia und Simon Schineller fanden sich unter der Leitung von Iris Schineller zusammen. Vom Schlagzeug bekam Simon Schineller nicht genug und legte noch ein cooles Solo „4.1“ hin.

Tosender Applaus ging über Sophia Nitschky nieder. Das „Neapolitanische Lied“ und auch das „Erste Konzert“ von Tschaiowski trug sie auf ihrer Geige vor. Begleitet von der Mutter am Klavier, bewies die Neunjährige Nervenstärke und Talent auf dem klassischen Instrument.

Großes Können zeigten auch die Geschwister Pfülb: Katharina an Flöte oder Cajon, die ehemaligen CMS'ler Maximilian am Saxophon und Franziska an der Gitarre bei ihrer rockigen Show „Take five“. Mit Sonnenbrillen getarnt, brachten sie die Füße im Publikum zum Wippen.

Den Abschluss bildete der Chor der Gesamtorganisatorin Isolde Zörndlein. Mit viel Gestik unterstrichen die Chorkinder die Bedeutung des Textes von „Der Specht ist allen wohlbekannt“ und reisten „In Paule Puhlmans Paddelboot“ mit dem gesamten Publikum von Spanien, Italien über die Türkei nach Frankreich. *wib*